

Wahl nach „Wochen der Unruhe“

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mettenheim unterschied sich von den vorangegangenen darin, dass im Vorfeld der angesetzten Neuwahlen interne Kritik am Vorstand laut wurde und den Verantwortlichen „Wochen der Unruhe“ bescherte.

VON CHRISTANE KRETSCHKO

Mettenheim – So lag von Anfang an ordentlich Spannung in der Luft, als sich 37 aktive und 13 passive Mitglieder der Feuerwehr zur Jahreshauptversammlung in Geblers Restaurant einfanden. Ernster und kürzer als sonst erstattete Kommandant Christian Liebelt seinen Rechenschaftsbericht, worin er allen Aktiven, Jugendlichen, speziell auch den Kameraden für den kürzlich geleisteten Einsatz beim Katastrophenschutz in Berchtesgaden, sowie den sonstigen Unterstützern



Die Neuen im Vorstand (von links): Hans Wimmer (Vorstand), Maximilian Schaumeier, Christian Guggenberger (beide Jugendwarte), Stefan Radlbrunner (Beisitzer) und Ralf Schmidt (Zweiter Kommandant).

dankte. Im Einzelnen lobte er die Gerätewarte Martin Rettenwander und Stefan Radlbrunner, Hans Wimmer für seine wertvolle „Hintergrundarbeit“ sowie Werner Hummel für seinen Bei-

stand als Kreisbrandinspektor und Leiter des gemeindlichen Bauhofs.

Liebelts Angaben zufolge rückte die Wehr 2018 zu 30 Einsätzen mit rund neun Kameraden aus, während ihre Mitglieder dafür 497 Freizeitstunden für die Absperung von Straßen, technische Hilfsleistungen und Löschung von Bränden opfer-

teten. Daneben absolvierte die Wehr Jugend-, Funk-, Monats-, Atemschutzübungen sowie Modulare Truppmann-, Fahrtsicherheitstrainings-, Motorsägen-, Geräte- und Atemschutzausbildungen.

Jugendwart Andreas Wimmer berichtete über einen gelungenen 24-stündigen Feuerwehrjugendtag mit Einsätzen, Übungen, über Löschwassersuchwanderungen, Wissenstests, einen

Ausflug ins FAZ, über die Mithilfe beim FFW-Hallenfest, Adventsmarkt und Christbaumeinsammeln, bei dem sich die elf Jugendlichen bewährten.

Schriftführer Wolfgang Mooshuber ließ das Vereinsjahr bildlich vorüberziehen. Kassier Tobias Breintner unterfütterte alle Aktionen mit konkreten Zahlen, wonach der Verein die Kasse trotz guter Einnahmen zum Beispiel beim Hallenfest leider mit einem kleinen Minus schließen musste.

Elfriede Prucker, Mettenheims zweite Bürgermeisterin, dankte der Feuerwehr für ihren wichtigen Einsatz. Dank und Anerkennung für ihr jahrzehntelanges Wirken galt danach dem auf eigenen Wunsch scheidenden Vorsitzenden Franz Rettenwander und dem zweiten Kommandanten Engelbert

Strohmeier.

Als Stellvertreter des Landrats gratulierte Günther Knoblauch dem neuen Vorstand und würdigte den „großen Dienst der Feuerwehr für die Allgemein-

heit“. Er bezeichnete die ehrenamtlich tätigen, aktiven Feuerwehrmänner wie Christian Liebelt mit seinem 25-jährigen sowie Wolfgang Mooshuber und Hans Wimmer mit ihren 40-jährigen Dienstjubiläen als Vorbilder, die er mit Kreisbrandrat Harald Lecherthuber auszeichnete. Der Vorstand ehrte Franz Rettenwander für seine langjährigen Verdienste als „Urgestein der Mettenheimer Feuerwehr“ und ernannte ihn zum Ehrenkommandanten.

Schließlich sprach Kreisbrandrat Harald Lecherthuber von „Wochen der Unruhe“ im Vorfeld der Veranstaltung, die eine interne Kritik gegenüber der alten Vorstandschaft auslöste. Er äußerte sein Unverständnis gegenüber den Urhebern, die sich besser offen und ehrlich zu ihrer Meinung bekennen sollten. Lecherthuber wie Liebelt orientierten ihre Gefolgschaft jedoch nach vorn, denn nur wenn sich alle aufeinander verlassen können, ist die Feuerwehr stark genug, um im Notfall zu helfen.



Zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr Mettenheim ernannte Kommandant Christian Liebelt (rechts) Franz Rettenwander, der zwölf Jahre im Vorstand, von 1983 bis 1989 als Zweiter, danach als Erster Kommandant und ab 2007 als Erster Vorstand wirkte.

NACHRICHTEN AUS

METTENHEIM
GUMATTENKIRCHEN
STEFANSKIRCHEN
HELDENSTEIN

Erneut geht es um Praktikantenlohn

Heldenstein – Der Heldensteiner Gemeinderat trifft sich zur nächsten Sitzung am kommenden Dienstag, 5. Februar, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Heldenstein. Auf der Tagesordnung steht die Würdigung von mehrerer Bauanträge. Die Gemeinde wird an der Bauleitplanung von „Wochen der Unruhe“ im Vorfeld der Veranstaltung, die eine interne Kritik gegenüber der alten Vorstandschaft auslöste. Er äußerte sein Unverständnis gegenüber den Urhebern, die sich besser offen und ehrlich zu ihrer Meinung bekennen sollten. Lecherthuber wie Liebelt orientierten ihre Gefolgschaft jedoch nach vorn, denn nur wenn sich alle aufeinander verlassen können, ist die Feuerwehr stark genug, um im Notfall zu helfen.

Ball der Schützen

Stefanskirchen – Einer der Höhepunkte in der Ballsaison, ist der Ball des Schützenvereins 1925 Stefanskirchen. Dieser ist am 2. Februar ab 20 Uhr im Gasthaus Stoiber in Stefanskirchen. Für den musikalischen Part wurde die Band „Haute Volee“ engagiert. Für die Unterhaltung wird die Burschengarde aus Schwindkirchen mit ihrem Auftritt sorgen.

RECHTS UND LINKS DER ISEN

Heldenstein – Adlerschützen Küham: Schießabend Freitag, 1. Februar, Jugend beginnt um 18.30 Uhr, Erwachsene: 19.30 Uhr; beim Alten Wirt, Heldenstein.

Wimmer setzt sich gegen Rott durch

Bei der Wahl zum neuen ersten Vorstand setzte sich Hans Wimmer mit 43 Stimmen gegen Maria Rott (sieben Stimmen) durch. Das Rennen um den Posten des Kommandanten entschied Christian Liebelt (30 Stimmen) vor Markus Rott (sieben Stimmen). Zweiter Kommandant wurde Ralf Schmidt (28 Stimmen) im Wettbewerb mit Rafael Kawala (neun Stimmen). Die 50 Wahlberechtigten entschieden auch, dass Wolfgang Mooshuber Schriftführer und Tobias Breintner Kassier bleibt. Einverständnis herrschte darüber, dass Hans Schaumeier und Hans Biermeier künftig die Kasse prüfen. Schließlich behielt sich der Vorstand die Ernennung weiterer Mitglieder vor. Als Gerätewarte werden weiter Martin Rettenwander und Stefan Radlbrunner fungieren, als Beisitzer Hubert Sax und neuerdings Stefan Radlbrunner. An die Stelle der freiwillig zurückgetretenen beziehungsweise beförderten Jugendwarte Andreas Wimmer/Ralf Schmidt traten Maximilian Schaumeier und Christian Guggenberger.



Fritz Oberhauser war der strahlende Gewinner des neuen Vereinswanderpokals im Ergebnis des diesjährigen Schießwettbewerbs der KSK Gumattenkirchen, bei dem Ludwig Koller auf Platz 2 (links) und Martin Strasser auf Platz 3 kam.

Oberhauser gewann neuen KSK-Wanderpokal

Nächsten Termin zum Vergleichsschießen festgelegt

Gumattenkirchen – Nachdem Horst Gibis in den zurückliegenden Jahren drei Mal in Folge den Vereinswanderpokal der Krieger- und Soldatenkameradschaft Gumattenkirchen gewonnen hatte, durfte er ihn nun behalten. Allerdings stiftete er – wie es Brauch ist – einen neuen.

Den sicherte sich Ende Januar beim Schießen auf der Anlage des Neumarkter Schützenvereins Elf und Eins Neumarkt-St. Veit Fritz Oberhauser vor Ludwig Koller und Martin Strasser in einem Teilnehmerfeld von insgesamt 14 Schützen. Die Veranstaltung bot

auch Gelegenheit, den Termin für das nächste Freundschaftsschießen der Krieger- und Soldatenkameradschaft Gumattenkirchen mit den Kameraden der Krieger- und Soldatenkameradschaft Niederbergkirchen auf den 12. April mit dem Gastgeber Elf und Eins festzulegen.

WINTERSCHLUSS-VERKAUF

Alles muss raus!

www.siebzehruebl.de

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 9:30-19 Uhr - Sa 9:30-18 Uhr

Sporthaus Siebzehrübl GmbH & Co. KG
Münchener Straße 9 · 83022 Rosenheim

Mit starken Marken, kompetenter Beratung, erstklassigem Service und heißen Angeboten.

<p>Ski-Sets bis 40% reduziert</p>	<p>Skischuhe bis 40% reduziert</p>	<p>Skibekleidung bis 50% reduziert</p>	<p>Kinder Skibekleidung bis 40% reduziert</p>	<p>Skihelme & Brillen bis 30% reduziert</p>
---	--	--	---	---